

Sonntag, 20.7.2025 und Sonntag, 10.8.2025
Waldkeuschler und Oberwald, Ligist
Koralpe-Kristallin

Beide Bereiche wurden auf Anregung von Walter Postl besucht.

Waldkeuschler

Hier wurde am 20.7.2025 der Bereich mit den auf der geologischen Karte eingezeichneten Pegmatiten begangen. Es konnten keine mächtigeren Pegmatite gefunden werden, lediglich dünne Pegmatitlagen in Schiefergneisen. Alle aufgesammelten Proben wurden an Walter Postl übergeben.

Oberwald

Auszug aus KIESLINGER (1928):

„Ein sehr mächtiger Quarzgang, der in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts abgebaut wurde, liegt in der Gegend »Oberwald« im Oberlauf des Waldschmiedgrabens (4 km südwestlich von Ligist). Deutlicher Quergriff, bisher aufgeschlossene Mächtigkeit 10 m, doch ist er noch breiter. Er hat wieder das übliche Streichen und fällt mit 80° gegen SO. An einzelnen Stellen sind sulfidische Fe- und Cu-Erze angesiedelt, die jedenfalls die Güte des Quarzes herabsetzen. Auch diesen Gang konnte ich zirka 750 m gegen NO verfolgen.“

Dazu in dieser Arbeit ein weiterer Hinweis zur Mineralführung:

„Solche Rutil (Anm: Wie in Modriach) sind übrigens auch aus Quarzbrüchen der Umgebung von Ligist bekannt.“

An Hand des Reliefs können in Oberwald mindestens zwei Bergbaugebiete unterschieden werden (Nord und Süd), wobei das nördliche Gebiet erst kürzlich zur Kenntnis genommen wurde. Weiters könnten kleinere, ebenfalls nicht besuchte Quarz-Abbaue auch weiter im Westen im Labuggengraben bestanden haben (Quarzgang auf der geologischen Karte, sowie entsprechende „Features“ am Relief).

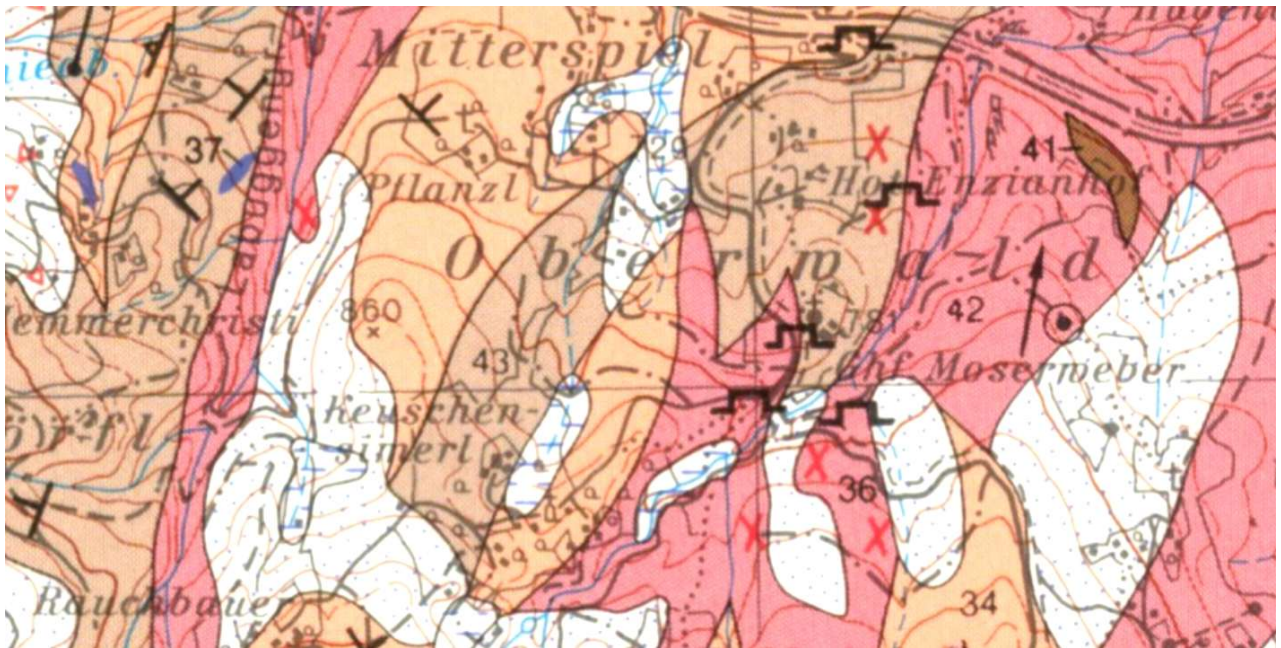
Am 20.7.2025 wurde im südlichen Bergbaugebiet der höhere Teil der ehemaligen Quarzabbau begangen. Es sind in gut 300 m Nord-Süd Erstreckung zahlreiche Abbaue und Halden vorhanden, teilweise auch noch anstehende Quarzrippen. Der Quarzgang dürfte bis zu 100 m mächtig gewesen sein. Manchmal hat man den Eindruck, als ob es Häufen mit Gutmaterial gibt, neben den ganzen Abraumphalden, die ebenfalls ausschließlich aus Quarz bestehen. Von einem solchen Guthaufen wurden zwei Stück mitgenommen, von einem Stück ein Teilstück abgeschlagen (Nr. 5565), der Rest an Walter Postl übergeben.

Am 10.8.2025 wurde der gesamte Bereich von unten her kommend mit Walter Postl begangen. Dabei fanden sich neben den Bergbauspuren mit reichlich Quarz auch etwa 8 Steinpilze unterschiedlicher Größe, meist auf den verschiedenen Traktorstegen, die das Gebiet durchziehen. Vom selben Guthaufen wie am 20.7. wurde eine größere Probe mitgenommen (Nr. 5566).

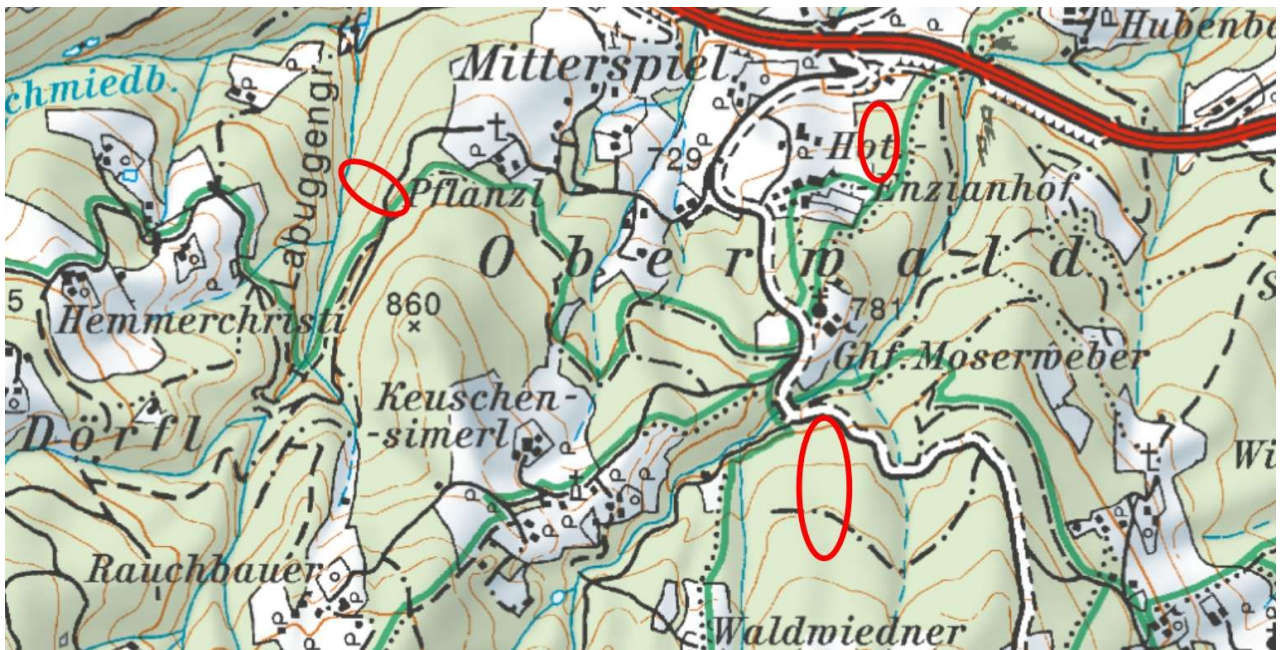
Es stellte sich die Frage, wieso der Quarzgang so unregelmäßig abgebaut worden ist, Rippen stehen gelassen wurden und wie Gut- und Schlechtmaterial unterschieden worden sind. Äußerlich ist für das ungeübte Auge kein Unterschied erkennbar, lediglich auf einer stehen gebliebenen Quarzrippe war ein dickerer limonitischer Belag zu sehen. Eine Recherche ergab, dass „Kluftstücke“ damals generell ausgeschieden wurden, da sich auf den Klüften häufig unerwünscht Verunreinigungen befinden. Die Begutachtung einiger weniger Stücke von einem Guthaufen sowie von den Halden scheinen tatsächlich diesen Unterschied zu zeigen: Sog. „Kernmaterial“ ohne oder mit nur wenigen Kluftflächen auf den Guthäufen, kluftreiche Stücke auf den Halden. Für eine definitive Aussage sind aber zu wenige Stücke begutachtet worden.

Literatur:

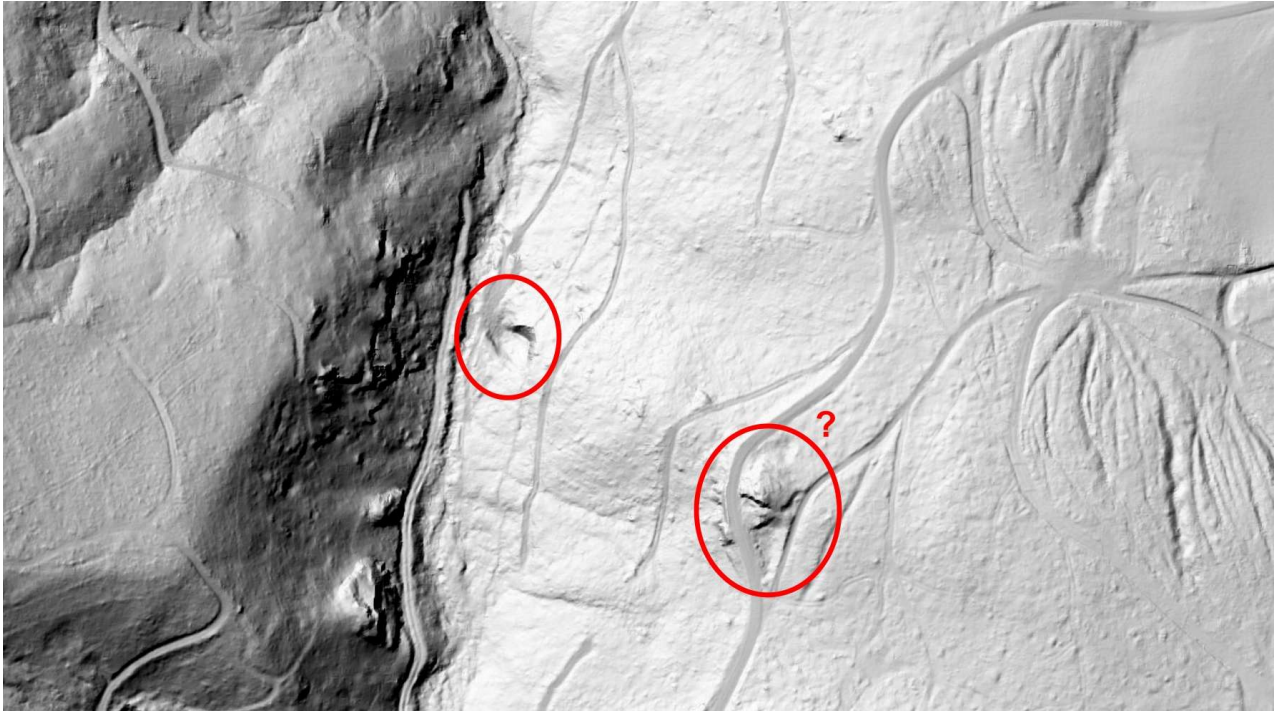
KIESLINGER, A. (1928): Geologie und Petrographie der Koralpe VI. Pegmatite der Koralpe. Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse, 137, 123-142.



Ausschnitt mit dem Gebiet Oberwald südwestlich von Ligist aus der geologischen Karte 1:50.000 Deutschlandsberg mit Quarzgängen (rote X).



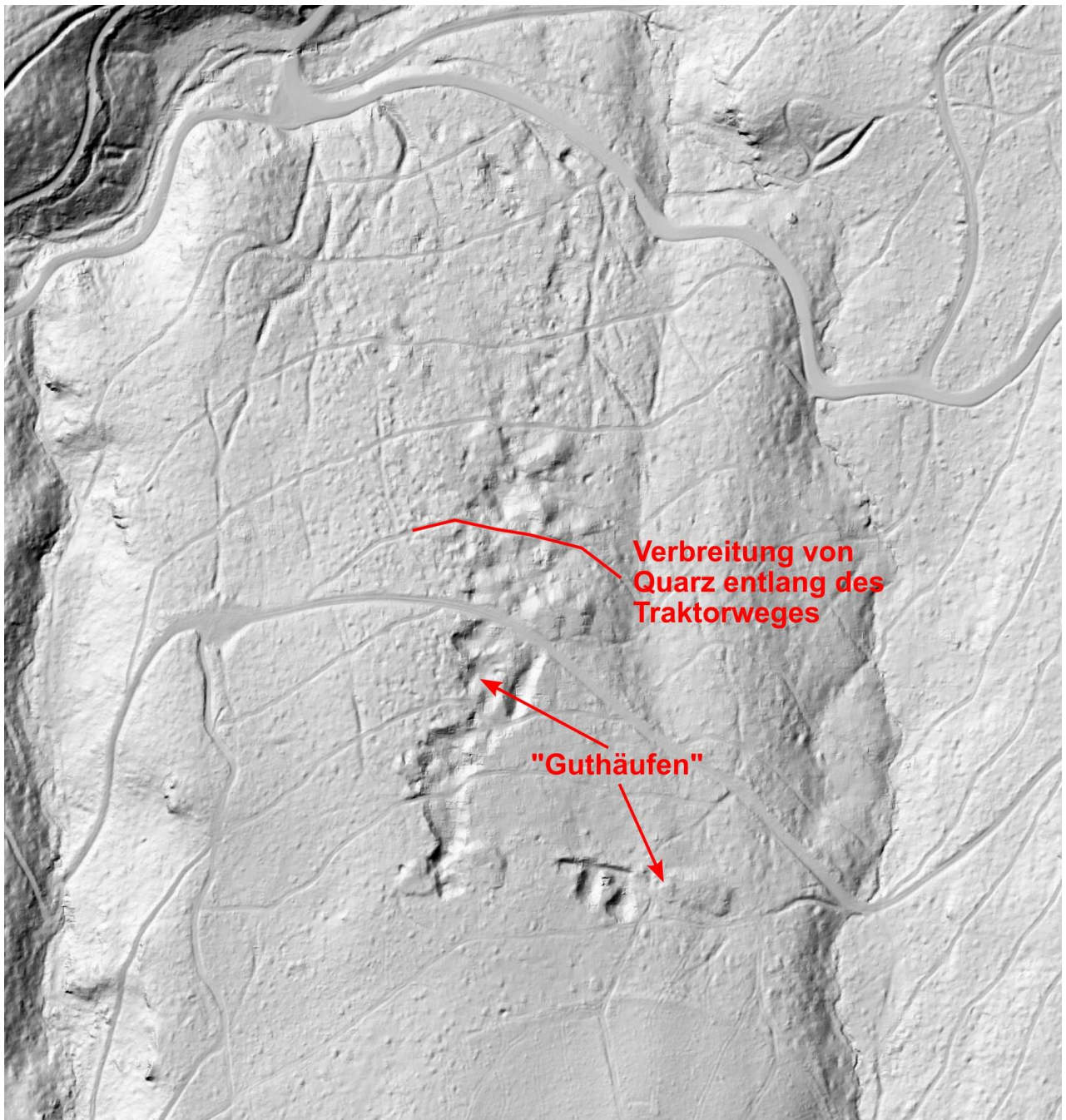
AMAP-Ausschnitt mit den beiden Bergbaugebieten Nord und Süd in Oberwald südwestlich von Ligist, sowie der Lage der möglichen Abbaustellen im Labuggengraben. Es wurde nur das südliche Gebiet besucht.



Relief GIS Steiermark mit möglichen, nicht besuchten Abbaustellen in möglichen Quarzvorkommen im Labuggengraben in Oberwald südwestlich von Ligist.



Relief GIS Steiermark mit dem nördlichen, nicht besuchten Bergbauegebiet, vermutlich ebenfalls auf Quarz, in Oberwald südwestlich von Ligist.



Relief GIS Steiermark mit dem südlichen Quarzbergbau-Gebiet in Oberwald südwestlich von Ligist.